

Dem Archäologischen Institut der Universität Heidelberg wurden im Juni dieses Jahres von einem Pariser Händler zwei Bleitafelchen angeboten, die dank der Munifizenz des Herrn Kommerzienrates GLASER in Heidelberg erworben werden konnten und mir von meinem Kollegen Herrn v. DUHN zur Lesung und Veröffentlichung übergeben wurden. Über ihre Provenienz war nichts Näheres zu erfahren; daß sie aus Ägypten stammen, dem Lande, in dem sich der Bleitafelzauber vor allem entwickelt hat, zeigen die vorkommenden Namen mit voller Sicherheit.

Ich gebe im folgenden zunächst eine Transkription der Inschriften. Einer eingehenderen Beschreibung überheben mich die beigegebenen Lichtdrucktafeln, die nach guten von dem Laboranten des hiesigen Archäologischen Instituts, Herrn ANSELM, gefertigten Photographien hergestellt sind. Was von den beiden Blättchen erhalten ist (es fehlt nur wenig am Rand), mißt in der größten Breite und Höhe  $10,1 \times 8,8$  cm. Die Zusammengehörigkeit der zwei Tafelchen beweist schon der Inhalt, wie die Schrift und das Format; einen zwingenden Beweis liefert vor allem die Wahrnehmung, daß die Stellen, an denen größere Löcher vorhanden sind<sup>1</sup>, sich völlig decken, wenn man die beiden Tafeln mit den beschriebenen Seiten gegeneinander legt. Diese Löcher sind, wie man aus den Eindrücken im Blei und den vorhandenen Rostspuren mit Sicherheit entnehmen kann, durch Nägel hervorgebracht, die wohl an vier Stellen eingeschlagen waren. Eine kleine Verletzung auf Täfelchen II rechts oben ist wohl zufällig und hat jedenfalls nicht dauernd einen Nagel gehalten. Die Nägel, die durch unsere Tafeln getrieben waren, haben gewiß nicht bloß dem Zweck der Befestigung gedient — dazu wären es unnötig viele —, sondern zugleich dem der 'Festnagelung' der Person, der der Zauber galt.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Auf Täfelchen II ist dadurch einmal links oben der Rand weggerissen worden.

<sup>2</sup> Zu diesem καταπατταλεύειν siehe auch den Fund von Poetovio, den A. v. PREMERSTEIN in den Österr. Jahreshften IX (1906), S. 192 ff., beschrieben hat: